

# Quartiersmagazin

MITTELPUNKT AUE

Ausgabe 4 | Sommer 2018

## Entdeckertour

durch die Vereinslandschaft  
die Johanniter stellen sich vor

## Sommer in Aue

Stadtfest vom 13. – 15. Juli 2018

## Unternehmen in Aue

Stadtwerke Aue GnbH

## Neuigkeiten

Was ist los im Quartier?



Mein **Quartier** ist mein Zuhause.

# Tolle Angebote für Jung und Alt: Macht mit!

Wir bieten Euch verschiedene Programme zum Mitmachen an. Es sind auch mehrere wählbar. Die Teilnahme ist nur nach Anmeldung möglich. Wir freuen uns auf Euch und Euer Interesse! Mitmachen können alle Altersgruppen. Die neuen Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben. Das Projekt läuft bis Mai 2019

**Repair-Werkstatt** Wer Interesse am Basteln, Werkeln und Bauen hat, kann sich melden. • Vorstellung und Gestaltung verschiedener Dekoelemente z.B. Pappe und Verpackungsmaterial • Verarbeitung von Restwolle, Unikastriken • Gestaltungsmöglichkeiten in verschiedenen Techniken aus ausgewählten Recyclingmaterial, Hüllen, Cd's mit Fotodarstellung • Schleifen und streichen von Europaletten • Überlegung und Gestaltungsmöglichkeiten von alten Reifen (Tisch oder Tiere) • Stoffplanung und Nähversuche

Leitung Herr Baumann  
ab 10 Jahre

**Wo?** Bürgerhaus, Postplatz 3, 08280 Aue

**Auszeit | Entspannung** Es werden Entspannungsübungen, wie beispielsweise Yoga angeboten, die der Stärkung des inneren Wohlbefindens und dem inneren Ausgleich zum Alltag dienen.

Leitung Frau Hanisch  
ab 6 Jahren

**Wo?** Bürgerhaus, Postplatz 3, 08280 Aue

**Aufklärung ist wichtig** Themen: • Freundschaft / Partnerschaft / Liebeskummer • Pubertät / Werte und Normen – HIV / Aids / sexuell übertragbare Krankheiten • Verhütung

Leitung AIDS-Hilfe Westsachsen e.V.  
ab 10 Jahren, 20. September 2018, 15.00 – 17.00 Uhr

**Wo?** Bürgerhaus, Postplatz 3, 08280 Aue

**Medien** Themen: • Grundlagenvermittlung • Virtuelle Welten, Cybermobbing, Soziale Netzwerke (Facebook, Twitter, YouTube) • Rechtliche Aspekte (Urheberrecht, Datenschutz, Persönlichkeitsrechte) • Smart und Mobil (Gefahren, Risiko oder Vorteile) • Spiele und Co • Praktische Anwendungen

Leitung Frau Kaube  
ab 10 Jahren

**Wo?** Bürgerhaus, Postplatz 3, 08280 Aue

**Nicht mit mir!** Ist ein Präventionsprogramm zur Selbstbehauptung und Selbstverteidigung.

Leitung Frau Martin  
ab 6 Jahren

**Wo?** Bürgerhaus, Postplatz 3, 08280 Aue



**Gesunde Ernährung** Gemeinsam gesund und abwechslungsreich kochen, probieren, schmecken und vor allem genießen.

Leitung: Frau Popella  
ab 6 Jahren

**Ansprechpartnerin: Frau Broeder**

**Anmeldung über: kompetenz@buergerhaus-aue.de**  
oder FV Jugend-, Kultur- und Sozialzentrum Aue e.V.  
Postplatz 3, 08280 Aue

Tel.: 03771 20303, Fax: 03771 256335

[www.buergerhaus-aue.de](http://www.buergerhaus-aue.de)



Sehr geehrte Leserinnen und Leser des **Quartiersmagazins**,

fast wäre im Fußballgeschehen „Schicht im Schacht“ gewesen, aber unsere Mannschaft hat gemeinsam mit dem Trainer den Klassenerhalt hinbekommen und wir sind alle sehr froh darüber. Froh sind wir auch, dass wir das Magazin dank der Profis, die wir ins Boot geholt haben, in noch besserer Qualität präsentieren können.

Die Themenauswahl ist vielfältig wie immer. Neben anstehenden Terminen gibt es den Rückblick auf die Ereignisse. Neben der Rubrik Arbeitgeber, bei der sich diesmal die Stadtwerke Aue vorstellen, haben wir eine Nachwuchsreporterin für eine neue Kolumne gewinnen

können, in der sie über ihre Erlebnisse beim Auslandsaufenthalt nach dem Abitur berichtet. Selbstverständlich können sich gern noch weitere interessierte Nachwuchsreporter melden.

Ihnen allen eine schöne Zeit und wir sehen uns sicher beim Stadtfest oder beim Public Viewing zur WM.

Glück Auf  
Heinrich Kohl  
Oberbürgermeister

## Inhalt

<b>Seite 2</b>	ESF-Projekte	<b>Seite 14</b>	Aue liest
<b>Seite 3</b>	Editorial und Seitenplan	<b>Seite 15</b>	Stadtbibliothek Aue
<b>Seite 4</b>	Tag der Sachsen	<b>Seite 16</b>	Auer Shoppingnacht
<b>Seite 5</b>	Stadtfest	<b>Seite 17</b>	1. Mai   Tag der Mobilität
<b>Seite 6/7</b>	Historische Gebäude: Stadtwerke Aue	<b>Seite 18/19</b>	Holzbildhauersymposium
<b>Seite 8</b>	Arbeitgeber: Stadtwerke	<b>Seite 20/21</b>	Frühjahrsputz
<b>Seite 9</b>	Sport: Stadtwerke Cup	<b>Seite 22</b>	Helfer gesucht   Aue 2030   Freibad
<b>Seite 10</b>	Sport: Firmenlauf	<b>Seite 23</b>	Termine
<b>Seite 11</b>	Sport: Jugendtrainiert für Olympia	<b>Seite 24</b>	Vorstellung und Kolumne Nachwuchsreporterin Alina
<b>Seite 12/13</b>	Johanniter   Eröffnung des Pilgerbüros		

# Tag der Sachsen 2020 in Aue?

**In der Stadtratssitzung im April gaben die Stadträte mehrheitlich grünes Licht für die Bewerbung der Großen Kreisstadt Aue zur Ausrichtung des Tages der Sachsen vom 4. bis 6. September 2020.**

Die Bewerbungsunterlagen mussten bis 31. Mai 2018 abgegeben werden und nun heißt es warten und hoffen, dass die Stadt den Zuschlag erhält.

Der Tag der Sachsen gilt als das größte Fest der Vereine und Verbände im Freistaat. Erwartet werden dann mindestens 250.000 Gäste. Aus ganz Sachsen sind allein circa 400 Vereine dabei, die sich an den Ständen, auf den Bühnen und durch die Teilnahme am Festumzug präsentieren. Die Stadt Aue sieht die Ausrichtung dieses Tages nicht nur als Imagegewinn und Möglichkeit der Vernetzung und Zusammenarbeit zwischen Bürgern, Vereinen,

Händlern und Institutionen, sondern auch als Generalprobe und eine weitere Erfahrung der Stadt zur Durchführung von Großereignissen, wie unter anderem die 2023 bevorstehende 850-Jahr-Feier.

Sollte der Zuschlag zur Ausrichtung an die Große Kreisstadt Aue gehen, dann ist dies bereits der Startschuss für die Planung der Veranstaltung. Bereits dann beginnen nämlich die vorbereitenden Maßnahmen. Ein Motto und ein Maskottchen, ein Grobkonzept, die Organisationsstruktur, Finanzierung und anderes müssen festgelegt werden. Im September 2018 findet der Tag der Sachsen in Torgau statt. Den Staffelstab würde Aue dann im September 2019 aus Riesa übernehmen. Dann nimmt Aue bereits mit einem eigenen Programmteil an der Abschlussveranstaltung teil.



# Stadtfest Aue 13. bis 15. Juli 2018

**Rummel, Riesenrad, Alberoda im Wandel der Zeit, Antik- und Trödelmarkt, Präsentationen der Firmen und Vereine, Musik für jeden Geschmack, kulinarische Köstlichkeiten, Mittelaltermarkt, Festzelt, Programme auf vier Bühnen, Dagmar Frederic, Mitmach-Aktionen für Kinder, Ponyreiten, Riesentrampolin und Wasserbälle, Tretboot und Gokart fahren, Segways ausprobieren, Flotti Galoppi mit Spielzeugpferden zum Reiten, Lampionumzug und Feuerwerk, Brasilianische Nacht, Sonderglockenläuten, ökumenischer Gottesdienst, Public Viewing zur Fußball EM und vieles mehr.**

Wie immer findet das Stadtfest am dritten Wochenende im Juli, also in diesem Jahr vom 13. bis 15. Juli, statt. Es wird auf vieles Bekannte und Altbewährte zurückgegriffen, aber es gibt auch wieder ein paar Neuheiten. Der Bereich zwischen Schieckbrücke und Engelkreuzung wird wie in jedem Jahr mit „**Alberoda im Wandel der Zeit**“ vom Geflügelzüchter- und Heimatverein Aue-Alberoda e.V. gestaltet. Hier steht auch der Nachbau des Klösterleins Zelle. In der Lessing- und Thomas-Mann-Straße ist wieder **Antik- und Trödelmarkt** und auf dem Anton-Günther-Platz werden wie gewohnt der **Rummel** mit dem 33 Meter hohen **Riesenrad** und natürlich das große **Festzelt** zu finden sein.

Der **Mittelaltermarkt** mit der Bühne vorm Rathaus wird wieder im Stadtgarten bis hin zur Goethestraße aufgebaut. **Auer Vereine und Firmen** präsentieren sich im Stadtgarten, vor dem Kulturhaus und im oberen Stadtgarten mit vielen **Mitmach-Aktionen**. Auf dem Carolateich kann man **Tretboot** fahren. Für die Kinder gibt es zum Stadtfest jede Menge tolle Aktionen, zum Beispiel **Ponyreiten**, in der Bahnhofstraße stehen ein **Riesentrampolin** und **aufblasbare Wasserbälle** für Spiel und Spaß zur Verfügung.

Auf der Goethestraße können die Kinder mit dem 1. MSC Gokart fahren oder mit **Flotti Galoppi** aus Zwickau mit Spielzeugpferden über die Straße galoppieren. Für die Erwachsenen bietet die Firma Sondless Bikes Sachsen aus Af-falter das Testen von **Segways** an. Am Freitagabend findet wieder der traditionelle **Lampionumzug**, angeführt vom Bergmannsblasorchester Kurbad Schlema e. V., für Kinder statt und natürlich gibt es am Eröffnungsfreitag auch das **Feuerwerk** mit der LEC GmbH Eibenstock. Im Stadtfestgelände erwarten die Besucher **kulinarische Köstlichkeiten** und ein **Musikprogramm** für jeden Geschmack auf insgesamt vier Bühnen (Anton-Günther-Platz, Stadtgarten, Mittelalterbühne vor dem Rathaus und Bühne Altmarkt). Musik gibt es unter anderem von Madstep, einen DJ-Abend „All you can dance“, eine Peter-Maffay-Double-Show, Partybands, Rockpirat, Mr. Feelgood, das Erzgebirgsensemble, die Gewinner des Bandkontests, Blema-Chor, Oldie-Live-Band und vieles mehr. Stargast dieses Stadtfestes ist Dagmar Frederic. Außerdem beteiligen sich wieder die Kindertagesstätten und Musikschulen am Bühnenprogramm. Auch Tanzgruppen wie die Karo-Dancers stehen im Programm. Das Thema des Samstagabends im Stadtgarten ist in diesem Jahr **Brasilien**. Es präsentieren sich eine Band, Tänzerinnen und Trommler (Bahia Dance Group und Bahia total) mit einem bunten Programm. Auch auf dem Carolateich wird es wieder eine passende Show zum Abend geben. Der Sonntag beginnt mit dem **Sonderglockenläuten** der Kirchen und dem **ökumenischen Gottesdienst** im Festzelt.

Außerdem werden in diesem Jahr die Spiele der Fußball-WM um den dritten Platz und das Finale als **Public Viewing** im Festzelt auf einer LED-Leinwand im Festzelt übertragen: am Samstag ab 16 Uhr die Partie um Platz 3 und am Sonntag, 17 Uhr das Finale.





## Alte Trafostation/Stadtwerke Aue Mühlstraße 4

**Das Gebäude war historisch schon immer mit der Energieversorgung der Stadt verbunden.**

Die ehemalige Trafostation Umspannwerk des VEB Energieversorgung Aue, Netzbetrieb Schwarzenberg, Mühlstraße 4, wurde circa 1930/33 erbaut. Früher diente sie zur Versorgung mit Elektrizität für die umliegenden Ortschaften. Nach dem Neubau einer größeren Trafostation in Aue wurde das Gebäude vorerst größtenteils nicht mehr genutzt. Lediglich im Erdgeschoss waren Arbeits- und Verwaltungsräume für die Mitarbeiter der Energieversorgung eingerichtet. Im Jahr 1969 wurde das 1. und 2. Obergeschoss vom Wismut-Handel

übernommen und für die Nutzung durch die eigene Werbeabteilung umgebaut. In die oberen Etagen gelangte man ausschließlich über eine steile Treppe. Im 1. Obergeschoss befanden sich neben den Lagerräumen für das Werbeatelier auch noch Lager für die Energieversorgung. Nach 1990 stand das Gebäude wiederum leer. Bis zum Jahr 2000 diente es noch als Transformatorstation und Stromverteilungsstelle für einen Teil der innerstädtischen Straßen.

Nach grundlegenden Umbauarbeiten konnten dann die Stadtwerke Aue im Jahr 2002 eigene Büroräume im Gebäude Mühlstraße 4 beziehen.

## Aus der Geschichte des Heizkraftwerkes

Das Heizkraftwerk (HKW) wurde 1955 erbaut, der genaue Baubeginn ist allerdings nicht bekannt. Am 26. September 1955 erfolgte die erste Dampflieferung an das Kreis-Krankenhaus. Kurioserweise gehörte auch das Personal des Heizkraftwerkes anfangs zum Krankenhaus. Das Heizkraftwerk war für die zentrale Wärmeversorgung des Krankenhauses, die Medizinische Fachschule und circa 100 Wohneinheiten der Robert-Koch-Straße 8-26 sowie später für weitere Häuser bis zur ehemaligen Kinderkrippe/Kindergarten „Neues Leben“ an der Prof.-Richard-Beck-Straße, die Ernst-Schneller-Oberschule, die Wilhelm-Pieck-Schule (Zeller Schule), die Bau-Berufsschule, das Ledigenwohnheim und die Wismut-Poliklinik zuständig. 1958 erfolgte die Wärmelieferung auch für die Molkerei und den Schlachthof. Bei Bauarbeiten an einem Kanal zum Krankenhaus kam es eines Nachts zum Bruch der Hauptwasserleitung im Bereich des Verteilerbauwerkes.

Der damalige Werkleiter war im Urlaub, also wandte sich der diensthabende Heizer an das übergeordnete Organ, den Bürgermeister der Stadt Aue, der auf der Robert-Koch-Straße wohnte. Der nächste Leiter des Heizkraftwerkes wohnte in Löbnitz. Da dieser kein Telefon hatte, verständigte der Bürgermeister die Bereitschaft der Volkspolizei (VP). Mangels eines geeigneten Fahrzeuges kam die VP mit dem Überfallwagen nach Löbnitz und holte den Elektromeister aus den Federn. Dass das natürlich entsprechende Aufregung auslöste, ist verständlich. Aber wie so oft in derartigen Situationen wurde der Schaden durch eine Fremdfirma schnell behoben und ohne wesentliche Unterbrechung konnte die Wärmeversorgung fortgesetzt werden. Am 19. August 1958 erfolgte dann die Druckprobe an der Fernleitung und ab 6. November 1958 nahm man den Probetrieb zum Schlachthof auf. Eines Tages schäumte das Inhaltswasser des DE 1. Die sofort einge-

leiteten Untersuchungen ergaben, dass Fett im Wasser enthalten war. Fett konnte aber nur vom Schlachthof kommen. Also wurde die Untersuchung dahin ausgelagert mit dem Ergebnis: Eine defekte Heizschlange in einem Wurstbrühkessel hatte Wurstbrühe ins Kondensat fließen lassen. So gibt es seit dieser Zeit im HKW einen sogenannten „Wurstkessel“. Aber nicht nur Fett, auch Waschmittel sorgte für kleine Pannen. Im Februar 1959 erhielten die Mitarbeiter Anrufe von den Abnehmern: „Euer Dampf stinkt!“ Also, Spürnasen raus! Wer findet den Übeltäter? Er wurde gefunden: Wieder war es eine Heizschlange, diesmal jedoch in einer Waschmaschine der Wäscherei des Krankenhauses.

Markant zu dieser Zeit war auch, dass durch die defekte Heiztrasse die Agricolastraße im Winter immer eis- und schneefrei war und aus den Schleusendeckeln der Dampf wie in einer Sauna herausstieg. Aber die eigentlichen Probleme lagen am Brennstoff, vorgetrockneter Rohbraunkohle, die in normalen, offenen Waggons auf dem Bahnhof Aue angeliefert wurde. Von hier aus musste sie per Hand auf Lkw umgeladen werden. Bei einem Wassergehalt von circa 18 Prozent und einer Körnung 5 bis 20 Millimeter ergab das eine riesige Staubentwicklung, die dazu führte, dass diese Kohle nur auf bestimmten, vom Personenbahnhof entfernten Gleisabschnitten entladen werden durfte. Der Transport mit normalen, etwa drei Tonnen fassenden Lkw-Kippern zum drei Kilometer entfernten HKW, teilweise durch den Stadtkern von Aue, brachte nicht nur Verschmutzungen der Straßen, sondern auch viele Beschwerden der Einwohner mit sich. Aber die größte Staubwolke entwickelte sich erst beim Abkippen auf dem Lagerplatz im Werk. Alle am Umschlag beteiligten Kollegen machten damals sozusagen rein äußerlich jedem Afrikaner Konkurrenz. Der Betrieb in den 1960er-Jahren war für die Abnehmer störungsfrei und bis auf

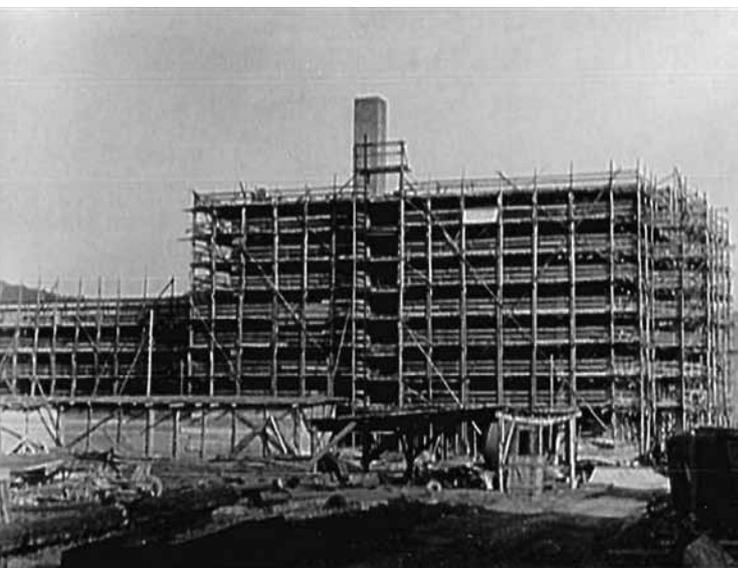
regelmäßige Schwelbrände der Trockenkohle im Freilager oder im Tagesbunker ohne besondere Vorkommnisse. Wurde der Brand bei der Feuerwehr gemeldet, so fragten die Kameraden schon: „Braucht ihr uns?“ Am 30. März 1994 wurde die Brikettanlage (Braunkohle) stillgelegt und 1997 dann das Gebäude abgerissen.

Ein langjähriger Schwachpunkt der Anlage waren die Abgase. Diese traten aus dem nur 26 Meter hohen Schornstein aus, fielen an diesem circa drei bis vier Meter herunter und wehten dann fahnenähnlich, fast waagrecht zur Schwesternschule. Zum Nachteil der Schülerinnen mussten dort vielfach die Fenster während des Unterrichts geschlossen bleiben. Der 60 Meter hohe Ziegelschornstein wurde 1960 als Ersatz für den alten, der den gestiegenen Anforderungen schließlich nicht mehr genügte, erbaut. Weitere Abnehmer wie der FDGB-Kreisvorstand, das HO-Einkaufszentrum, die PGH Rembrandt und der Konsum-Kreisverband konnten später angeschlossen werden.

Im Jahre 1973 beschloss der Rat der Stadt Aue den Bau der langersehten Volksschwimmhalle. Auch diese wurde beliefert. Übrigens diente der Feuerlöschteich und beliebte Badeteich im Gelände des Krankenhauses, der dem Bau der Schwimmhalle weichen musste, lange Zeit als Kühlwasserbecken. Jeden Herbst wurde er von den Kollegen des HKW gereinigt. Der Werkleiter spendierte jeweils zur Aufmunterung und Erwärmung ausnahmsweise ein alkoholisches Getränk.

Am 29. Juli 1999 wurde eine moderne Absorptionskälteanlage in der Fernwärme GmbH Aue in Betrieb genommen. Das hier entstehende Kaltwasser wurde am Helios-Klinikum zur Klimatisierung des neuen Funktionsbaues genutzt. Am 30. Juni 2004 erfolgte die Verschmelzung der Fernwärme GmbH mit der Stadtwerke Aue GmbH.

Quellen: Stadtchronist Heinz Poller und „Die Geschichte des Heizkraftwerkes Aue“ (Autor: Rudolf Petasch).



# Die Stadtwerke Aue GmbH

## stellen sich vor

1994 gegründet, befindet sich der Sitz der Stadtwerke Aue GmbH seit 2002 im Herzen der Großen Kreisstadt Aue. Hierfür wurde die ehemalige Trafostation im Umspannwerk zum modernen Bürogebäude umgebaut. Hier, in der Mühlstraße 4, finden die SWA Kunden immer den Ansprechpartner, der ihnen mit Rat und Tat zur Seite steht.

Der Schwerpunkt der SWA liegt auf der sicheren, zuverlässigen Versorgung der Bürger und Unternehmen der Region mit Strom, Gas und Wärme. Der Strom wird teilweise selbst hergestellt; die Eigenerzeugung erfolgt im Blockheizkraftwerk auf dem Zeller Berg und dem Eichert.

Vier Stromladesäulen sowie eine moderne Erdgastankstelle in der OMV Tankstelle an der Schwarzenberger Straße wurden in den letzten Jahren durch die Auer Stadtwerke errichtet.

Mit der Entscheidung für den heimischen Versorger tragen die Stadtwerke Kunden direkt dazu bei, die regionale Wirtschaftskraft zu stärken. Durch die regional ausgerichtete Auftragsvergabe setzt die SWA Wirtschaftsimpulse vor Ort. Als ortsansässiger Energieversorger sieht es die SWA als Selbstverständlichkeit, Vereine vor Ort nach Kräften zu unterstützen. Deshalb fördert das Unternehmen Sport, Nachwuchsarbeit und Kulturschaffende ebenso wie ausgewählte Feste und Veranstaltungen. Die Stadtwerke Aue unterstützen Vereine aus unterschiedlichen Ebenen. Zu den Geförderten zählen die Zweitligisten des FC Erzgebirge Aue und des EHV deshalb genauso wie die Kicker auf Bezirksebene vom SV Auerhammer.

Der regionale Versorger bietet 19 Arbeitsplätze in Aue, die in den Bereichen Kundenservice, Vertrieb und Außendienst,

Marketing, Management Netze, Beschaffung sowie Fernwärme tätig sind.

Die SWA hat in den vergangenen Jahren in Kooperation mit der Zwickauer Energieversorgung drei Azubis ausgebildet und auch übernommen. Der derzeitige Auszubildende befindet sich im zweiten Lehrjahr. Seit vielen Jahren gibt es auch eine enge Zusammenarbeit mit dem Beruflichen Schulzentrum für Wirtschaft und Sozialwesen in Schwarzenberg.

Schon viele Jahre beschäftigt man sich im Unternehmen mit der Gesunderhaltung der Belegschaft. Die Mitarbeiter werden durch einen Betriebsarzt regelmäßig betreut. Angefangen von bestimmten Vorsorgeuntersuchungen oder der Gripeschutzimpfungen bis hin zu regelmäßigen Angeboten zur Rückenschule, die direkt nach der Arbeit im Unternehmen stattfindet. Die SWA ist ein Nichtraucherunternehmen, worauf die Belegschaft besonders stolz ist.

Seit dem 1. Januar 2018 wurde das Angebot des betrieblichen Gesundheitsmanagements erweitert. In Zusammenarbeit mit dem Netzwerk „Wir für Gesundheit“ erhielten alle SWA Mitarbeiter die PlusCard. Die PlusCard enthält eine speziell für Arbeitgeber entwickelte betriebliche Krankenzusatzversicherung.

„Die Bedeutung des Beruflichen Gesundheitsmanagements wird zukünftig weiter zunehmen und auch für kleine und mittelständige Unternehmen eine Rolle spielen müssen. Gesundheitsfördernde Maßnahmen sind wichtige Mittel, um Mitarbeiter zu gewinnen und zu erhalten.“, so Frau Dr. Neubert, die Geschäftsführerin der Stadtwerke Aue.



## 10. Stadtwerke-Cup

Am 9. Mai 2018 fand der 10. Stadtwerke-Cup der Stadtwerke Aue GmbH auf dem Sportplatz in Auerhammer statt. An dem Kleinfeldfußballturnier, das mittlerweile ein fester Bestandteil im Kalender der Fußballjunioren in der Region ist, nahmen Schülerinnen und Schüler der Klassenstufe vier der Grundschulen Aue-Zelle, Auerhammer, Zschorlau, Affalter, „Albrecht Dürer“, Heidelberg, Erich-Kästner-Schule und der Förderschule „Albert Schweitzer“ teil. Pro Spiel traten Teams mit jeweils zehn Kickern in zwei Staffeln gegeneinander an. Dabei spielte jeder gegen jeden über jeweils 2 mal 8 Minuten. Zahlreiche Klassenkameraden, Fans und Eltern feuerten auch in diesem Jahr ihre Favoriten an. Für die Klassenkameraden gab es ein Rahmenprogramm mit Unterstützung des Kreisjugendrings (Sackhüpfen, Hüpfburg, Cityroller usw.) Die Schulen spielten um attraktive Preisgelder. Für den ersten Platz gab es 250, für den zweiten 150 und für

den dritten 100 Euro. Zum 10-jährigen Jubiläum gab es noch einen besonderen Preis. Alle 80 Kinder erhielten für das erste oder zweite Heimspiel des FC Erzgebirge in der neuen Saison Freikarten. Die ersten drei Plätze werden zu diesem Spiel in der Halbzeitpause ausgezeichnet. Der Hauptgewinner erhält zusätzlich ein Training mit Spielern und dem Trainer der Veilchen.

### Die Ergebnisse:

- Platz 1 GS Affalter
- Platz 2 GS Albrecht Dürer
- Platz 3 GS Pestalozzi
- Platz 4 GS Erich Kästner
- Platz 5 GS Zschorlau
- Platz 6 GS Aue Zelle
- Platz 7 GS Albert Schweitzer
- Platz 8 GS Auerhammer



Die Siegerehrung wurde von den Spielern Dimitrij Nazarov, Robert Jendrusch und Dennis Kempe vom FC Erzgebirge Aue vorgenommen, die den Kindern anschließend gern für Autogrammwünsche zur Verfügung standen.



## Stadtwerke Aue und Teams der Stadtverwaltung beim Firmenlauf dabei

Auch in diesem Jahr waren Teams der Auer Stadtverwaltung, der Freiwilligen Feuerwehr Aue und der Stadtwerke beim Firmenlauf am Start. Für die Stadt Aue starteten zwölf Teilnehmer aus drei Kitas und der Stadtverwaltung Aue. Teamchefin war Melanie Anus, die sich nicht nur 2016, sondern auch in diesem Jahr den zweiten Platz als schnellste Chefin erlief. Sie trainiert beim Skiverein

Schönheide e.V. Die Auer Stadtwerke präsentierten sich in diesem Jahr erstmals mit einer Aktion zum Firmenlauf. Es stand eine SWA-Fotowand zur Verfügung, vor der sich die Läuferteams fotografieren lassen und die Bilder anschließend digital per Code auf ihr Mobilgerät oder ihren PC laden konnten.



## Schulmannschaft des Auer Gymnasiums beim Handball-Bundesfinale von „Jugend trainiert für Olympia 2018“ in Berlin

Zum vierten Mal in Folge nahm die Mannschaft des Clemens-Winkler-Gymnasiums (CWG) am 24. April 2018 am Bundesfinale von „Jugend trainiert für Olympia“ im Handball in Berlin teil. Ziel war, eine Platzierung unter den Top 8 zu erreichen.

In der Vorrunde standen die Auer den Mannschaften aus Hessen, Rheinland-Pfalz und Berlin gegenüber. Dank eines nahezu perfekten Starts mit starker Angriffs- und Abwehrleistung gewannen die Auer die ersten beiden Spiele gegen die Teams aus Rheinland-Pfalz und Berlin. Vor allem beim Sieg gegen die Hauptstadtler war die Freude bei den Auer Gymnasiasten groß, konnte man sich so doch endlich für die erlittenen Niederlagen in den Vorjahren revanchieren. Auch im Spiel gegen die Truppe aus Hessen konnten die Auer Sportler mithalten und waren teilweise sogar die bessere Mannschaft, wobei sie dieses Spiel aufgrund schlechter Chancenverwertung leider knapp verloren. Dennoch erzielten die Erzgebirger den 2. Platz in der Gruppe, was ihnen bereits den anvisierten Rang unter den Top 8 sicherte. In der Zwischenrunde traten sie gegen die Sportschulen aus Potsdam und Magdeburg an. Gegen Potsdam lieferte sich unsere Schulmannschaft bis zum Schluss einen Kampf um den Sieg, musste dann aber trotz einer sehr guten Leistung eine knappe Niederlage hinnehmen. Doch auch im Duell gegen Magdeburg waren unsere Spieler hoch motiviert und hätten mit einem Sieg sogar noch die Chance aufs Halbfinale gehabt. Dieser kam nach einer wiederum guten Mannschaftsleistung und einer knappen Niederlage mit vier Toren leider nicht zustande. So landeten die Auer hinter Sachsen-Anhalt, Brandenburg und Hessen auf Platz vier der Zwischenrundengruppe.



Für CWG spielten Paul Schramm, Jannik Dutschke, Felix Göthel, Felix Renner, Nick Mehlhorn, Julius Gerber, Dominik Liebscher, Leo Bauer, Niklas Riedel, Moritz Meyer und Elias Bombelka unter Trainer Phillip Braun.

Foto: Sportlehrer Frank Hahnel

Im Platzierungsspiel traf man dann auf das Team aus Bayern. Mit voller Motivation wurde der Gegner durch eine erneut sehr starke Leistung vom Parkett gefegt. Mit Position sieben – der besten jemals erreichten Platzierung des Auer Clemens-Winkler-Gymnasiums beim Bundeswettbewerb – waren Trainer und Mannschaft einerseits sehr zufrieden, andererseits war man sich bewusst, dass man mit einer besseren Chancenverwertung gegen die Sportschulen durchaus um die Ränge eins bis vier hätte spielen können. Im Finale trafen Magdeburg und Schwerin aufeinander und lieferten sich ein spannendes Match, welches Magdeburg am Ende für sich entscheiden konnte.

## Neue Trainingspullover für die Fußballmannschaft der Zeller Schule

Die Grundschulfußballmannschaft der Zeller Schule freut sich gemeinsam mit Trainer und Betreuer Mike Henselin und der stellvertretenden Grundschulleiterin Katrin Lau über die neuen Trainingspullover, die durch Sponsoren finanziert wurden.



# Die Johanniter-Unfall-Hilfe e. V.

## Kreisverband Erzgebirge

Die Johanniter entwickelten sich im Erzgebirge seit 1990 zu einem wichtigen Dienstleister für die Menschen der Region. Der Kreisverband Erzgebirge ist mit etwa 630 hauptamtlichen Mitarbeitern und 160 ehrenamtlichen Helfern in den Bereichen Kinder- und Jugendarbeit, Rettungsdienst, Fahrdienst, Breitenausbildung und ambulante Pflege tätig. Heute ist der Kreisverband mit fünf Sozialstationen, einem ambulanten Hospizdienst, einer Tagespflege, vier Rettungswachen sowie 21 Kindertagesstätten, einem Jugendklub und einem Jugendtreff für die Menschen der Region Ansprechpartner. Die Jo-

hanniter führen Aus- und Weiterbildungen in Erster Hilfe durch, erstellen Konzeptionen für Notrufsysteme für Betreute Wohnanlagen und Privatpersonen. Sie bilden Mitarbeiter/-innen in den Bereichen der Pflege, Rettung und Erziehung sowie in der Verwaltung aus. Die Johanniter zaubern mit ihrer karitativen Arbeit so manches Lächeln aufs Gesicht, bereichern den Alltag und helfen nicht zuletzt dort, wo es das Leben nicht gut meint. Dies ist nur möglich, wenn man starke Kooperationspartner und Fördermitglieder an seiner Seite weiß, die mit Spenden Projekte ermöglichen.

## Martin Männel, Kapitän des FC Erzgebirge Aue, übernimmt Schirmherrschaft für den Johannes-Rettungswichtel

**Am 8. Mai übernahm FCE-Kapitän und Torwart Martin Männel die Schirmherrschaft für ein Projekt der Johanniter-Unfall-Hilfe e. V.**

Bei „Rettungswichtel unterwegs“ lernen Mädchen und Jungen im Kindergarten und in der Grundschule ganz spielerisch die Grundlagen der Ersten Hilfe. Mit Unterstützung des Rettungswichtel „Johannes“ haben bereits weit mehr als 200 Kinder gelernt, was im Ernstfall zu tun ist. Mit Martin Männel, dem Schirmherrn des Projektes,

möchte man Spender aufmerksam machen, welche „Rettungswichtel unterwegs“ durch Mitwirkung weiterleben lassen. Durch diese Unterstützung kann man den Kindern frühzeitig zeigen, dass man zum Erste Hilfe leisten nicht zu klein oder zu jung ist. Damit wird der Schulweg ein wenig sicherer. Die Veranstaltung zur Übernahme der Schirmherrschaft fand in der Kindertagesstätte „Kinderland“ der Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. in Aue statt.



# Eröffnung des Pilgerbüros

## der Johanniter-Unfall-Hilfe e. V.

Am Freitag, dem 18. Mai 2018, wurde in der Geschäftsstelle Aue der Johanniter-Unfall-Hilfe e. V., Kantstraße 1, das erste Pilgerbüro mit Stempelstelle des sächsischen Jakobsweges eröffnet. Damit ist Aue offizieller Einstiegsort für alle Pilger in den Pilgerweg nach Santiago de Compostela.

Erik Schreier, Mitglied des Kreisvorstandes der Johanniter, eröffnete die Veranstaltung. (Foto links oben) Der Entwurf der Stempelgrafik stammt vom Künstler Matthias Richter. Unter den Gästen waren neben Oberbürgermeister Heinrich Kohl auch Gerd Lauckner und Erhard Kühnel vom Interessenkreis Jakobsweg Silberberg, Heinz-Werner Lehmann, Vorsitzender des Vereins Sächsischer Jakobsweg, sowie Stadtchronist Heinz Poller. (Foto links unten) Die Andacht wurde durch Superintendent Dieter Bankmann von der Friedenskirche gehalten.

Der 64 Kilometer lange Jakobsweg Silberberg ist Teilstück des sächsischen Jakobsweges. Er gehört zum Wegenetz der Deutschen Jakobusgesellschaft. Er verbindet Bergstädte im Erzgebirge, die durch den Silbererzbergbau große Bedeutung erlangten und führt auch durch Aue. Er verläuft von Annaberg-Buchholz über Schlettau, Elterlein, Grünhain, Löbnitz, Aue, Alberoda, Bad Schlema, Schneeberg und Kirchberg, bis man auf den Jakobsweg Vogtland trifft, wo es nur noch 2.435 Kilometer bis nach Santiago de Compostela sind. Seit Ende 2016 steht ein sechs Meter hohes Kreuz aus Eichenholz und Edelstahlrohren auf der Halde 296 am Jakobsweg Silberberg, der unweit der Halde verläuft. Das Kreuz soll aus der Ferne und vor allem vom Autobahnzubringer aus auf die Bergbaufolgelandschaft der Erzgebirgsregion aufmerksam machen. Der Pilgerweg ist mit dem internationalen Wegezeichen, der gelben Jakobsmuschel auf blauem Grund, gekennzeichnet.



## Aue liest! 2018 XXL

Vom 23. bis 29. April, also von Montag bis Sonntag, wurde bei „Aue liest! 2018 XXL“ an allen möglichen und ungewöhnlichen Orten vorgelesen. Der Eintritt zu diesen Veranstaltungen war wie immer kostenlos.

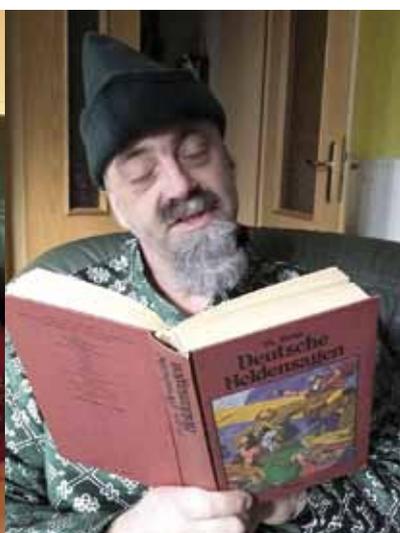
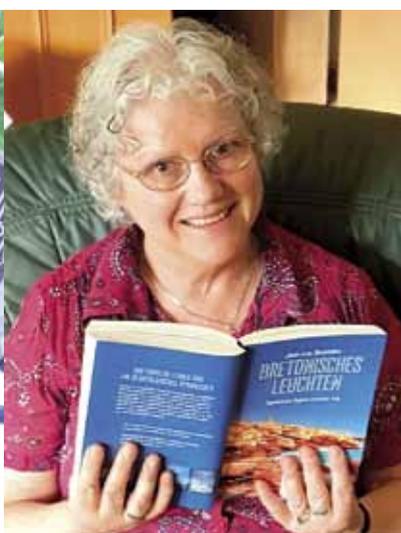
### Gelesen haben:

Susan Eichler im Klösterlein „5 Geschwister im unterirdischen Labyrinth“ • Karin Leißner in der Galerie der anderen Art „The couple next door“, „Sagen aus dem Erzgebirge“, „Welche Farbe hat der Himmel“ und „Heiteres – Jürgen von der Lippe“ • Schülerinnen des Gymnasiums Schwarzenberg lasen in der Auer Brücke zweisprachig aus dem deutsch-tschechischen Märchenbuch des Deutschen Kinderschutzbundes „Es war einmal im Land der Märchen“ • Jana Hecker und Heike Mann boten den Bewohner des Pflegeheims Eichert Neuigkeiten aus der Freien Presse • Axel Schlesinger als Ritter aus der Nibelungensage in der Firma PSS Security Foto unten 2. v. r.) • Ines Ruzicka in der „Auer Werkstube“ aus dem Buch von Bernd-Lutz Lange „Das gabs früher nicht“ • Ralf Alex Fichtner (RAF) bei Foto-Stopp aus seinem Buch „Vitrine des Grauens“ • Claudia Riedel (Musikalische Früherziehung) „Das Immerhungermonsterlein“ – Monstergeschichte und „Hexe Zadie und die Zaubermusik“ • Stadtsprecherin Jana Hecker und Stadtwerkemitarbeiter Hans-Wolf Kraus in den Auer Stadtwerken mit Historischem zur Geschichte des Auer Heizwerkes • FCE-Spieler Dennis Kempe und Athletiktrainer Werner Schoupa lasen eine Halbzeit lang im Stadion (Foto oben rechts mit Silke Skorzus) • Die BUCHCLUB – Kinder stellten ihre Lieblingsbücher in der Buchhandlung Fischer, Inh. Annett Fritzsch, vor (Foto unten rechts) • Frau Sermen in der Galerie der anderen Art aus „Schuu-hii fliegt in den Kindergarten“ • Steffi Martin im Fotohaus Martin aus Ildiko von Kürthy „Sternschanze“ • Krimidinner – Lecker trifft Spannung in der Bow-



lingstreet • Francoise Oulmann „Bretonisches Leuchten“ von Jean-Luc Bannalec in PSS Security Foto unten 3. v. r.) • die Gewinnerin des Vorlesewettbewerbs der 6. Klassen, Olivia Poser, aus „Herr der Diebe“ von Cornelia Funke in der Buchhandlung Walther • Trauerrednerin Antje Heinz und der Hospizdienst Zion gestalteten einen Abend mit „Geschichten vom Abschiednehmen“ im Samocca • Christiane Schlott vom Wintersteintheater Annaberg-Buchholz im Keller der Schuhorthopädie Süß „Omi“ von Stephen King • Silke Skorzus als Oma Eierschecke „Bei der Feuerwehr wird der Kaffee kalt“ in der Freiwilligen Feuerwehr Aue • Johannes und Jason (kurz Double „J“) mit Indianergeschichten von gestern (1956) und heute in der Buchhandlung Fischer • „Liliane Susewind“ im Nickelodeon und Heike Weidauer – Eckert-Schulen • Sächsische Balladen und Klassiker – ein Lene-Voigt-Abend • „Kommt mit uns in den Dschungel“ im Auer Tiergarten „zoo der minis“. Vielerorts wurden die Gäste mit thematisch passenden Getränken und einem ebenso passenden kleinen Imbiss bewirtet. Außerdem gab es Bastel- und Musikangebote für Kinder.

**Allen Mitwirkenden und vor allem Organisatorin Silke Skorzus ein herzliches Dankeschön!**



## „Ein Löwe in der Bibliothek“

Im Rahmen einer Themenwoche besuchte die fünfte Klasse der Mittelschule West erzgebirge aus Bad Schlema die Stadtbibliothek Aue. Mit dem Thema Bibliothek sollte die Leselust der Schüler gefördert werden.

Vorgelesen wurde aus dem Buch „Ein Löwe in der Bibliothek“ von Michelle Knudsen. Diese Geschichte ist voller Humor und es wird bewusst mit alten Bibliothekensklischees gespielt. Alle Kinder waren von dem Löwen so sehr begeistert, dass sie Bibliotheksmitarbeiterin Katharina Friedrich mucksmäuschenstill zuhörten. Was hat ein Löwe mit Regeln in der Bibliothek zu tun? Daraus ergab sich eine gute Gelegenheit für eine Bibliothekseinführung und die Beantwortung vieler Fragen. Abschließend war noch Zeit, um sich selbst in der Bibliothek umzusehen und das eigene Lieblingsbuch zu recherchieren.



## Veranstaltungen der Stadtbibliothek für Auer Grundschülerinnen und -schüler zum Welttag des Buches



Alle acht Klassen der Grundschulen „Albrecht Dürer“ und Auerhammer nahmen das Angebot der Stadtbibliothek Aue zum Welttag des Buches unter dem Motto „Bunt ist das Leben schöner“ sehr gern an. Für jede Klassenstufe hatte Bibliothekarin Frau Friedrich ein eigenes Programm ausgearbeitet und so gab es viel Interessantes und Lustiges zum Thema Farben. Vorge-

lesen wurden die Bücher „Das Farbenmärchen“, „Der Streik der Farben“, „Als die Raben noch bunt waren“ und „Das Vierfarbenland“. Alle Kinder begeisterte das Pop-up-Buch „Das Farbenmonster“. Unterschiedliche Rahmenprogramme rundeten den Ausflug in das Reich der Farben ab. Weitere Veranstaltungen folgen für die Grundschulen Zelle und „Pestalozzi“.

## Auer Shoppingnacht



Die teilnehmenden Geschäfte in der Auer Innenstadt hatten sich wieder einiges für ihre Kunden einfallen lassen. Die Angebote reichten vom Begrüßungsgetränk und kleinen Imbiss über Rabatte, kleine Überraschungen, Livemusik, Aktionspreise und Modenschauen bis hin zu Fotoausstellung und Fotoshooting, Verlosungen, Glücksrad und vielem mehr. Für die Jüngsten gab es Stockbrot, Kinderschminken und Basteln auf dem Altmarkt, eine Hüpfburg und elektrischen Fahrspaß mit „Soundless Bike“ aus Lößnitz. Die Schülerband „Back 2 the Moods“ sorgte ordentlich für Stimmung. Kulinarische Leckereien rundeten das Angebot ab.

Zur Shoppingnacht wurde wieder im Rahmen des Projekt- und Quartiersmanagements der Stadt Aue zu einem Schaufensterwettbewerb unter dem Motto „Gestalte dein Schaufenster in einem herzlichen lila-weißen Look“ aufgerufen. Die beteiligten Händler haben mit viel Mühe, Geschmack und Kreativität dem Gesamtbambiente der Shoppingnacht ein herzliches lila-weißes Flair verliehen. Neu war in diesem Jahr, dass die Besucher über das schönste Schaufenster selbst abstimmen und na-

türlich Preise gewinnen konnten. Insgesamt haben acht Geschäfte aus der Auer Innenstadt an dem Wettbewerb teilgenommen und mehr als 80 Gewinnspielkarten wurden eingereicht. Mittlerweile stehen auch die Ergebnisse des Schaufensterwettbewerbes fest.

### Gewinner des Schaufensterwettbewerbes sind:

1. Platz: Bauer Home (Foto links oben)
  2. Platz: Reha Aktiv (Foto links unten)
  3. Platz: Reformhaus Aue (Foto rechts)
- Platz eins gewann einen Gutschein für eine Veranstaltung im Kulturhaus Aue, Platz zwei und drei ein Aue-Lila-Herz-Paket.

**Unter allen, die sich an der Abstimmung beteiligt haben, wurden folgende die Gewinner ausgelost, diese wurden benachrichtigt.**

Der 1. Platz gewinnt Fußballkarten für ein FCE-Heimspiel. Die Zweit- und Drittplatzierten haben ebenfalls ein Aue-Lila-Herz-Paket gewonnen.

**Herzlichen Glückwunsch!**

## 1. Mai auf dem Auer Altmarkt

In Aue gibt es seit langem die Tradition, den Tag der Arbeit mit einem Familienfest zu gehen. Neben vielen Informationsständen gab es Quiz, Glücksrad, Verpflegungstheke, Zuckerwatte, Bastelangebote, Hüpfburg und vieles mehr. Für die musikalische Umrahmung sorgte der Schalmeeizug Eibenstock e. V. Veranstaltet wurde das Fest vom Förderverein Jugend-, Kultur- und Sozialzentrum e. V., die auch mehrsprachige Informationen anboten. (Foto rechts) Internationale Küche und andere Leckereien servierte HELP!



## Tag der Mobilität „Aue in Bewegung“

Zum Tag der Mobilität gab es jede Menge Aktionen zum Mitmachen. Man konnte unter anderem eine Stradtrundfahrt mit dem Oldtimerbus unternehmen oder mit dem „Altersanzug“ des VdK mal ausprobieren, wie man als älterer Mensch seine Umwelt wahrnimmt. Allen, die an der Durchführung und Vorbereitung des Familienfestes beteiligt waren, ein herzliches Dankeschön!



# 17. Holzbildhauersymposium

Vom 28.05.2018 bis 01.06.2018 fand das Holzbildhauersymposium statt. Folgende Künstler nahmen am Symposium teil:

Sponsoren der Veranstaltung waren die Stadtwerke Aue GmbH und die Erzgebirgssparkasse.



**Thomas Lüscher** als Gastkünstler aus der Schweiz (Skulptur „Hund“ für den Tierschutzverein Stollberg)



**Robby Schubert** (Pilgerfigur- diese soll am Bahnhof auf der geografischen Schnittachse der roten und der grünen Kirche aufgestellt werden)



**Jesko Lange, Hartmut Rademann** (Drachenbank für die GS Auerhammer)



Tobias Michael (Stadtreief zum Ertasten für Blinde und Sehschwache ist noch in Bearbeitung)



Paul Brockhage (Spielgerät Kita „Kinderland“ Johanniter)



Peter Eberlein (Holzfigur für die Stadtwerke)



Detlef Jehn, Friedhelm Schelter (Relief für Alberodaer Pyramide)



## Wir machen Aue sauber und bunt! Frühjahrsputz und Blumenpflanzaktion

Im April ging es dem Schmutz an den Kragen. Alle waren den ganzen Monat lang eingeladen, mitzumachen. Quasi der offizielle Start des großen Frühjahrsputzes in der Großen Kreisstadt war eine Säuberungsaktion der Treppe am Muldenufer. Auch der Angelfischereivereins Aue e.V. Ortgruppe Aue-Zelle, die Landestalsperrenverwaltung (LTV), der Hort Auer Weltentdecker, die Kinder der Villa Kunterbunt und die Auer Stadtwerke beteiligten sich. Unter #wirmachenauebunter kann man die Fotos der Aktionen sehen. Mal sehen, wann es dort auch die ersten Fotos von den nach dem Frühjahrsputz ausgesäten Blumen gibt.

Den Baummarktgutschein in Höhe von 80 Euro, gesponsert von den Auer Stadtwerken, gewinnt der Angelfischereivereins Aue e.V. Die Kinder vom Hort Auer Weltentdecker und der Villa Kunterbunt bekommen mit einem freien Eintritt in den Auer Tiergarten „zoo der minis“ und einem Obstkorb einen Sonderpreis der Auer Stadtwerke. Vielen Dank an alle, die mitgemacht haben!





*Für ein sauberes Aue!*

*Die Vorschüler der  
Kindertagesstätte "Villa Kunterbunt"  
helfen beim Müll auf sammeln!*



## Helfer für die Auer Brücke gesucht!

Das Diakonische Werk Aue/Schwarzenberg e.V. sucht für die Auer Brücke ehrenamtliche Helfer, welche Flüchtlinge bei deren Integration unterstützen möchten. Die Arbeit der Auer Brücke lebt von der Mitwirkung und dem Engagement vieler ehrenamtlicher Helferinnen und Helfer. Leider wird

es immer schwieriger, Menschen zu begeistern, sich für andere zu engagieren. Falls Sie es sich vorstellen können, als Helfer in der Auer Brücke tätig zu sein, können Sie sich unter folgendem Kontakt melden: **Begegnungsstätte Auer Brücke, Ernst-Bauch-Str. 15, 08280 Aue, Tel.: 03771 2766393**

## BFD- Der Bundesfreiwilligendienst

„Du musst nicht reich sein, um viel geben zu können. Zeit, das Richtige zu tun.“ Freiwilliges Engagement ist möglich in den Einrichtungen der Stadt Aue: Kindertages-

stätten, Schulen, Tiergarten und Betriebshof. Bewerbung über: **Große Kreisstadt Aue Sachgebiet Kultur, Sport, SGB Goethestraße 5 08280 Aue oder holger.bunthe@aue.de**

## Die Zukunft der Stadt mitgestalten – „Aue 2030“

Am 17. Mai fand die Auftaktveranstaltung zum Leitbild „Aue 2030“ statt, bei der die Bürgerinnen und Bürger aufgerufen sind, sich an den Plänen zur Entwicklung und Gestaltung der Stadt zu beteiligen. Deshalb wurden alle zu dieser Veranstaltung eingeladen, um gemeinsam die Lebensbedingungen in unserer Stadt zu gestalten, damit die Große Kreisstadt Aue ein guter Ort zum Leben sowie eine moderne und attraktive Stadt mit Zukunft bleibt. Während der Veranstaltung hatte man die Möglichkeit, sich in einer der vier Arbeitsgruppen einzuschreiben. Diese Arbeitsgruppen werden zweimal, voraussichtlich im Juni und August, jeweils für zwei Stunden tagen. Folgende Arbeitsgruppen wurden gebildet:

AG 1 – Wirtschaft, Arbeit, Infrastruktur, Tourismus

AG 2 – Innenstadt, Einzelhandel, Gastronomie, Dienstleistungen

AG 3 – Kultur, Freizeit und Sport, Bildung, Soziales

AG 4 – Digitale Stadt

**Wer noch in den Gruppen mitarbeiten will, kann sich gerne bei Ines Schieck/ Wirtschaftsförderung (03771281-147) im Auer Rathaus melden.**



## Freibad hat geöffnet

Das Auer Freibad hat (wetterabhängig) bis Mitte September bei schönem Wetter täglich von 10:00 Uhr – 19:00 Uhr und bei sehr schönem Wetter sogar bis 20:00 Uhr geöffnet. Schwimmhalle und Sauna sind während der Sommerferien (ab 30. Juni) wie in jedem Jahr aufgrund von Wartungsarbeiten geschlossen.

Seit dieser Freibadsaison gibt es ein neues Wasserspielgerät. „Octopussi“, die aufblasbare Krake, die in den vergangenen Jahren im Schwimmbereich vor allem bei den jüngeren Badegästen für sportliche Abwechslung und Spaß sorgte, war in die Jahre gekommen und hielt die Luft nicht mehr. Nun gibt es ein neues aufblasbares Riesenwasserspielgerät, was freundlicherweise von der



**FCE-Schwimmer und zwei Mitglieder des Arbeitersamariterbundes (ASB) waren zum Arbeitseinsatz vor Ort.**

Nickelhütte Aue und Unternehmensberatung Böhm gespendet wurde. Zur Eröffnung hielten sich die Besucherzahlen, trotz schönem Wetter noch in Grenzen.

# Termine und Veranstaltungen

## Termine

- 1. Juli** Open-Air im Rathausshof
- 13. – 15. Juli** Stadtfest
- 18./19. August** Streetfoodmarkt
- 24. August** Schulfest 60 Jahre Zeller Schule
- 25. August** Im Diakonissenhaus ZION, ab 15 Uhr  
Lobpreis Open-Air –  
Licht für's (H)erz,  
u. a. mit Thomas „Rups“ Unger,  
Martin & Jennifer Pepper,  
Thomas Steinlein, Michael Wendler
- 18. o. 25. August** Freibadfest (wetterabhängig)
- 26. August** „Vielfalt genießen.“  
von 10 bis 16 Uhr  
Parkplatz Simmelcenter
- 4. September 2018** Kulturhaus Aue „Schneeweißchen  
und Rosenrot“ mit klassischer Musik  
Theaterpädagogisches Projekt

- Erzieher des ersten Ausbildungsjahres der SFS Schule für Sozialwesen Aue gemeinsam mit der Erzgebirgischen Philharmonie unter Leitung von GMD Herrn Naoshi Takahashi
- 15./16. September** Wismutpokal, Schwimmhalle

## Public Viewing zur WM

Funmeile Erzgebirge im ICEHOUSE Aue freier Eintritt

## Termine in der tschechischen Partnerstadt Kadan

- 30. Juni** Rockfest Musik Festival
- 25. August** Kaisertag  
Der Kaisertag ist eine traditionelle historische Feier, die Ende August in Kadan stattfindet. Diese Veranstaltung erinnert an ein bedeutendes Ereignis, als der römische Kaiser und böhmische König Karl IV. im Jahre 1367 die Stadt Kaaden besuchte.

## Ferienprogramm im Bürgerhaus Aue

Das Bürgerhaus Aue hält auch dieses Jahr wieder ein tolles, abwechslungsreiches Ferienprogramm für Euch bereit.

### Mittwoch, 04.07.2018 | 14:00 Uhr

Kuchen aus der Flasche – Das mal andere Geschenk!  
Kosten: 3,00 €

### Dienstag, 10.07.2018 | 12:00 Uhr

Wir besuchen den Kletterpark Rabenstein  
Kosten: Kinder bis 13 J. 10,00 €, Ab 14 J. 12,00 €  
Anmeldung bis 05.07.2018  
Erforderliche Mindestgröße: 1,20 m

**Freitag, 20.07.2018 | 18:30 Uhr** Nachtwanderung  
Anmeldung bis 17.07.2018

### Dienstag, 24.07.2018 | 09:15 Uhr

Ausflug Naturtheater Greifensteine  
„Ronja Räubertochter“ Kosten: Ki/Jgdl. 7,50 €  
Anmeldung bis 20.07.2018

### Mittwoch, 25.07.2018 | 13:00 Uhr

Minigolfen in Bad Schlema, Kosten: Ki/Jgdl. 3,00 €  
Anmeldung bis 20.07.2018

**Das komplette Ferienprogramm ist auf der Homepage  
<http://www.buergerhaus-aue.de> zu finden.**

## IMPRESSUM

- Herausgeber: Große Kreisstadt Aue, Goethestraße 5, 08280 Aue, Tel.: 03771/281-151
- Redaktion: Stadtverwaltung Aue / Annabell Illig, Samira Müller
- Texte: Jana Hecker, Alina Richter, Christin Pannek
- Fotos: Ralf Wendland, Dirk Rückschloß, Jana Hecker, Eric Fresia, Kristina Ebert, Uwe Zenker, Bibliothek Große Kreisstadt Aue, Archiv

Herstellung/Layout: Agentur ERZ.art, Wettinerstraße 54, 08280 Aue, Telefon: 03771 . 291733, E-mail: info@erz-art.de

Druck:



Gefördert durch ESF



Dieser Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf Grundlage des von der Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushalts.

Das „Quartiersmagazin“ erscheint 4 x im Jahr. Auflage: 300

Nächster Redaktions- und Anzeigenschluss für das Heft Herbst 2018: 31.08.2018

Nachwuchsreporterin Alina Richter ist 18 Jahre alt und wohnt in Albernau. Nach ihrem Abitur, welches sie gerade erst am Gymnasium in Schneeberg gemacht hat, möchte sie ein Jahr lang ins Ausland gehen. Von ihren Erlebnissen und Erfahrungen berichtet sie in einer Kolumne.



## Ein Jahr im Ausland

### von Nachwuchsreporterin Alina

„Und was willst du denn mal nach der Schule machen?“ Diese Frage hat bestimmt jeder schon mindestens einmal gehört.

Manche studieren, andere fangen eine Lehre an und einige nehmen sich erst mal eine Auszeit. Eine gute Idee ist es, eine Auszeit zu nutzen, Auslandserfahrungen zu sammeln. Dafür gibt es die unterschiedlichsten Modelle. Wenn man sich einmal zum Recherchieren in die unendlichen Weiten des worldwide Web wagt, stellt man schnell fest, dass es scheinbar unzählige Möglichkeiten gibt, um nach dem Schulabschluss Zeit im Ausland zu verbringen. Neben dem einfachen Schüleraustausch an Highschools und Colleges, sowie Auslandssemestern während des Studiums, gibt es noch eine Vielzahl weiterer Wege ins Ausland. So kann man beispielsweise Praktika im Ausland machen. Auslandspraktika sind im Bereich Medizin, Sport, Management, Wirtschaft, Service, Bildung, Medien usw. möglich. Man kann auch an verschiedenen Freiwilligen Projekten im Ausland teilnehmen. Auch hier gibt es verschiedene Umsetzungsmöglichkeiten. Aufforstung im südamerikanischen Regenwald oder Englischunterricht an indonesischen Grundschulen sind nur zwei Beispiele für internationale Freiwilligen Arbeit. Die wohl bekannteste Möglichkeit im Ausland zu leben ist die Arbeit als AuPair. Dabei lebt und arbeitet man als Kindermädchen bzw. Kinderbetreuer in einer fremden Familie und lernt nebenbei die Sprache, das Land und seine Kultur besser kennen. Ein ähnliches Programm ist der sogenannte Ranch-/Farmstay. Im Rahmen dieses Programmes lebt und arbeitet man zum Beispiel auf einer Pferdefarm in Utah für eine bestimmte Zeit.

Das für mich persönlich am interessanteste Modell nennt sich „Work&Travel“. Man fliegt in ein fremdes Land um dort zu arbeiten (Work) und zu reisen (Travel). Man macht sozusagen Urlaub, während man arbeitet.

Auslandserfahrungen sind bei einem solchen Vorhaben

natürlich von Vorteil. Im Rahmen eines Schulprojektes nahm ich an einem Schüleraustausch mit einer Peruanischen Schule teil. Meine (Sehn)Sucht nach der Fremde war geweckt. Nachdem ich für einen zweiten Schüleraustausch nach Kanada ging, stand mein Entschluss fest: Irgendwann will ich die ganze Welt gesehen haben und nach der 12. Klasse werde ich mit der Erfüllung meines Traumes beginnen. Also habe ich mir die Weltkarte einmal ganz genau angesehen und festgestellt: Wenn ich wirklich an das „Ende der Welt“ möchte, dann muss ich nach Neuseeland, ins Land der Kiwis und Maori!

Das System des „Work&Travel“ ist speziell für junge Leute im Alter von 18-30 Jahren konzipiert. Man kann Work&Travel dank dem sogenannten WorkingHoliday - Visum in einem Zeitraum von bis zu 15 Monaten machen. Wenn man einen Rückflug, eine Auslandsrankenversicherung und ein Grundbudget zum Überleben vorweisen kann, ist man in Neuseeland aufs herzlichste Willkommen. Als Work&Traveler arbeitet man unter anderem auf Kiwiplantagen, hilft beim Sähen und Pflücken von Äpfeln oder Kirschen, füllt Regale in Supermärkten auf oder bedient Gäste in Cafés und Restaurants. Darüber hinaus gibt es auch die Möglichkeit als Torguide für Deutsche Reiseunternehmen in Neuseeland zu arbeiten. Und wenn man über entsprechende Qualifikationen verfügt, sind sogar Arbeiten in Autowerkstätten oder Krankenhäusern vorstellbar. Das verdiente Geld wird direkt für die Lebenshaltungskosten und die ein oder andere Freizeitaktivität umgesetzt. Man arbeitet also um zu überleben. All das geht einher mit dem Abenteuer, ein fremdes Land auf eigene Faust zu erkunden. Weil ich diese Erfahrungen und Erlebnisse auf keinen Fall verpassen möchte, setze ich mich demnächst in den Flieger und reise ans weit entfernte, fremde Ende der Welt. Gern werde ich euch hier von meinen Erlebnissen und Erfahrungen dort berichten. Fortsetzung folgt.